

Dauthendey, Max: Sind zwei getrennt (1892)

- 1 Sieh droben den Mond zwischen Türmen hängen,
- 2 Er konnte die Nacht aus dem Himmel verdrängen.
- 3 Er hängt wie der Schein alles Sehnenenden oben,
- 4 Wie Helle, die sich voll Hoffnung gehoben.

- 5 Und sind zwei getrennt, auch in fremdesten Gassen,
- 6 Verliebten wird niemals ihr Himmel verblassen,
- 7 Ihr Himmel, der kann ihre Augen aufhellen
- 8 Durch brennende Botschaften zwischen zwei Schwellen.

(Textopus: Sind zwei getrennt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25968>)